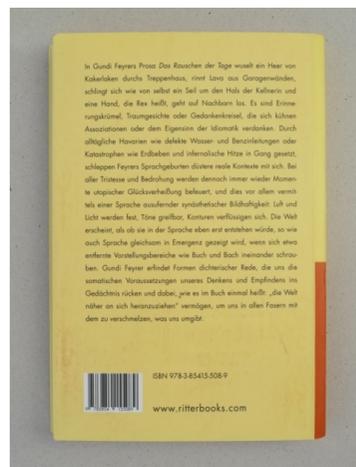


**DAS RAUSCHEN DER TAGE**  
**Phantastische Geschichten und anderes Irren**  
**Prosa/Essays**  
**181 Seiten**  
**Ritter Verlag Klagenfurt, 2014**



**Auszug:**

**DAS RAUSCHEN DER TAGE (zweites und drittes Rauschen)**

*Zweites Rauschen (Licht)*

Und die Bäume zogen an mir vorüber, Tage und Wildgänse, an der Kandarre wolkiger Stege hängend: der Himmel lachte mich unfreundlich an. Meine Bluse war vorne um einen Knopf kleiner geworden. Der Mann an der Ecke, der Wirt, zog an seiner Zigarette und fädelte damit drei oder vier Wolken auf einen kleinen Tisch auf: mir fiel ein Zahn aus, mitten auf die Straße einer Großstadt, sodass ich den Verkehr anhalten musste, um ihn zu suchen ...

Ich weiß es nicht mehr, aber damals glaube ich, wusste ich es auch nicht: saß ich? Auf einem Sessel, einem Stuhl? Mitten in einer dunkelroten Theaterdekoration? Ich flog mit den Augen in wolkenvoller und bunter Luft: Schlieren aus Honig, dunkelroter Rum und unzählige Gläser Bier, daneben schwarze Bienen, deren Geld ich jetzt, im Nachhinein vermisste. Hatte ich es damals vermisst? Ich glaube ja. In dem ganzen Bild gab es keine einzige Uniform. Ein Schauspieler flog über die Bühne, gab

irgendwelche Zeichen ab, verwischte die im Draußen umherziehenden Wolken, bildete einen beweglichen Durchmesser ab.

Keine Armbanduhr: Neue Schauspieler, in mehrere Teile geteilt und gestundete Stücke gebrochen, durchschritten die angrenzende Straße, ein riesiges transparentes Gebäude, in dem sie sich bewegten, jeweils einzeln, am Gehen: 17 Uhr. Sie gingen einfach vorbei, an mir, schlepten ihr Gehen im Samt bunter Anzüge, Kleider, Schuhe und Hüte mit sich weiter. Die Sonne schien. Es war weiß wie am ersten Tag meiner Ankunft. Nein, es war mein erster Tag. Mein erster Tag in diesem Krater, es herrschte farblose Stille, ausgehöhlt von rauschigem Gedröhne, Hirschgeweihen und Lamellen, um als herumfliegende Körperhaare später in einem zerrissenen Küchenhandtuch zu verschwinden. An diesem ersten Tag hatte ich ein Loch in das transparente Gebäude der stark befahrenen Straße mit dem Fingernagel hineingekratzt (ich hatte mir den Mund mit der eigenen Faust aufgeschlitzt), dann plötzlich, als der erste Schauspieler über die Bühne flog, über einen schmalen braunen Bartresen und ganz in den dunkelroten Teppich schreiender Wildgänse gehüllt, dann, als sich die Konturen meiner umherziehenden Gedanken immer mehr verwischten.

Viel, viel später, um 18 Uhr dreißig, suchte ich meinen Zahn, zusammen mit den Strümpfen, von denen ich wusste, dass ich sie draußen in dem von der Sonne hellerleuchteten Straßengebäude vergessen hatte, einfach zu den inzwischen um einiges gealterten Wildgänsen dazu geworfen hatte. In den Wind. Es war warm. Ja, in diesem Augenblick war es warm gewesen, so, als gäbe es überhaupt niemals andere Momente, in denen meine Füße nicht brannten, ich nicht an sie denken musste. Die Kirche gegenüber stand ebenfalls aufrecht und mit einer schiefhängenden Glocke lärmend, da. Ebenfalls heißt: der erste Schauspieler, der über den Bartresen flog, während er gleichzeitig und wie ein Herrscher an mir vorbeiging, ging aufrecht an mir vorüber (waagrecht flog er über die Bar). Demzufolge ist der Ausdruck "ebenfalls" (er fiel ja nicht "eben") noch einmal und eben-augenfällig falsch, da er ja ging und die Kirche gegenüber stand, während sie vor sich hin lärmte. Und ich? Ich bückte mich, als sei ich die alte Frau, die mit einem Korb an mir vorüberging. Auch sie "ging" also und, um meine konfuse Erinnerung ein bisschen zu erforschen, könnte ich jetzt sagen, ich sei gestanden (auf meinen brennenden Füßen), da ich mich jetzt – und vielleicht auch damals – mit der Kirche gegenüber verglich und das tat ich wahrscheinlich, weil ich genauso wie sie: stand. Ich lärmte aber nicht, stand stumm.

Der erste Schauspieler (der irgendwann auf irgendeine Stelle gefallen sein muss), rief dazu (in ebener Luft fallend, lallend): "Nein! Du hast gewackelt (mir Beifall geklatscht) und dich mit den Augen an der Kirche festgehalten, bzw. an ihrem Stehen, das du vielleicht nicht einmal wahrgenommen hast, sondern nur gewusst hast. Kirchen stehn. Sie gehen nicht. Lärmen wohl. Die Menschen und sogar die Objekte können sich bewegen, ihren Ort wechseln, Kirchen und Gebäude im allgemeinen, solange es kein Erdbeben gibt, aber nicht."

Das war der Punkt. Es herrschte aber ein Erdbeben. Nicht nur in meinem Kopf, sondern auch außerhalb meines Kopfes. Immer wieder lief die alte Frau mit dem Korb an mir vorbei, immer wieder dachte ich an meine Füße (auch während des Beifall-Klatschens im Theater). "Großartiges liegt in der Luft". Sage ich jetzt, Jahre danach und mit einem zerrissenen Küchenhandtuch auf der Schulter und kann mich nicht erinnern, was daran so "großartig" gewesen sein soll. Ich empfand es einfach. Hatte es empfunden. Empfände jetzt, dass ich es damals als "großartig" empfunden hatte. Oder ist auch das falsch? Empfinden? Finden? Ich hatte das weiße Licht der Sonne empfunden, ihm geglaubt, es an mich gerissen, es mir angeeignet. Ich fand und klammerte mich daran: weißes Sonnenlicht, gefüllt mit dem mehr oder weniger ruhigen und dabei lärmenden Dastehen einer kleinen Kirche. Gegenüber. Dazwischen muss eine Straße gewesen sein, ja, sogar eine, auf der Autos fahren, denn normalerweise fahren in einer großen Stadt – und es war in einer großen Stadt – Autos. Ich kann mich aber nicht daran – an ihr Fahren – erinnern (ich kenne dieses Bild nur schon lange oder: ich weiß das), aber an riesige Störche, die gezahnte graue Lichtstreifen aus Lärm und Fetzen dauernd verscheuchter Bewegung aus der Luft schöpften, an deren Rand eine alte Frau mit einem Korb an mir vorgeht. Nein, wie sie aussah, daran kann ich mich nicht erinnern, vielleicht mit etwas Blau? Ein blauer Rock vielleicht?

Der Korb war hellbraun. Das behaupte ich einfach, weil Körbe aus Bast sind – sonst wären es keine Körbe – und insofern hellbraun sind. "Man kann Bast anmalen", mault der erste Schauspieler aus dem Inneren einer dunkelroten Theaterbühne heraus. "Und sogar mit Stoff beziehen". "Nein, nein, nein, der Korb war nicht mit Stoff überzogen, vielleicht bestand dieser Stoff aber nur aus dem Bild seiner Umgebung, mir auf die Haut meiner Augen gezogen, ja, vielleicht war der Korb sogar mit dem blitzenden Spiegel des bis ins Unendliche ausdehnbaren Himmels bezogen, wie dieser Stuhl, auf dem ich jetzt sitze: er ist hellbraun." Und: "Das mag schon angehen."

Alles war nur eine Finte gewesen: Der Schauspieler war ja dabei gewesen! Eine Mischung aus Gedachtem, Gewusstem, sogenannten Erinnerungtem und verschiedener Bilder und Eindrücke, die, weiß ich, woher sie kamen. Wann und wo sie sich mir in die Haut gebohrt hatten. Was wäre sicher? Der erste Schauspieler hatte das alles von der Bühne aus mitbekommen, von seiner Bühne, dem Bartresen, der mitten im Raum stand. Fest und sicher. Eingegliedert. Die Bühne, welche Augen, der Bartresen, unter einem Sturz und Fall verdeckt, war ja nur ein Glied des Lokals gewesen. An dem immer alle hingen. Und jetzt bildete er sich ein, dass das, was er damals gesehen hatte, das Wesentliche gewesen sei. Das, was er von seiner Bühne zu mir heruntergerufen hatte, im Flug, im Sturz der Wildgänse, die den Himmel an einer Schnur aus Bast vor meinen Augen weitergezogen hatten. Einfach so.